



NFV Kreis Nordharz | Johannes-Wosnitza-Str. 19 | 38229 Salzgitter

Presseverteiler

KREIS Nordharz

Torsten Bogdenand

Mitglied im Kreisvorstand Kreisspielausschuss
Referat für Medienarbeit

Johannes-Wosnitza-Str. 19

38229 Salzgitter

Tel.: 05341- 8767 345

Fax: 05341- 8767 346

E-Mail bogdenand@nfv-nordharz.de

DFBnet: torsten.bogdenand@nfv.evpost.de

Salzgitter, 02.11.2022

NFV Kreis Nordharz setzt rote Linie gegen Gewalt im Fußball Verbandsausschluss für Spieler des Kreises Nordharz

Null Toleranz für Gewalt im Fußball – Fußballkreis beantragt erstmals Verbandsausschluss für Fußballer aus dem Kreis Nordharz.

Auf Antrag des Vorstandes des Kreises Nordharz hat das Verbandspräsidium des Niedersächsischen Fußballverbandes den Spieler Hamza K. dauerhaft vom Spielbetrieb des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ausgeschlossen.

Was war passiert?

in einem Meisterschaftsspiel der 1.Nordharzklasse seines Vereins schlug der Spieler Hamza K. mit einem Faustschlag den spielleitenden Schiedsrichter gezielt gegen die Schläfe, so dass diese zu Boden ging. Der Schiedsrichter brach daraufhin richtigerweise die Partie unmittelbar ab.

In der folgenden Sportgerichtsverhandlung zeigte sich Hamza K. derart uneinsichtig, dass er weder die erforderliche persönliche Stellungnahme einreichte noch an der Sportgerichtsverhandlung teilnahm.

Das Kreissportgericht urteilte in seiner Verhandlung die Tat zunächst mit einer einjährigen Spielsperre und brachte gleichzeitig den Verbandsausschluss auf den Weg. Dieses Vorgehen wurde vom Kreisvorstand befürwortet, so dass der Antrag dem Verbandspräsidium des NFV e.V. zur Entscheidung weitergetragen wurde.

PRESEINFORMATION

NFV KREIS NORDHARZ

(Organ des Niedersächsischen Fußballverbandes e. V.)

NFV Kreis Nordharz, Rüdiger Nowak | In den Springäckern 6 | 38126 Braunschweig

Bankverbindung:

Sparkasse Goslar/Harz

IBAN:DE61268500010096136486 | BIC NOLADE21GSL



Diesem Antrag kam das Verbandspräsidium in seiner Sitzung am 22.09.2022 nach und schloss den Spieler Hamza K. dauerhaft vom Spielbetrieb des NFV aus.

„Eine folgerichtige Entscheidung. Ein Vorgehen, dass in keinster Weise tolerierbar ist. Es muss jedem klar sein, dass gewalttätige Aktionen nichts mit dem Fußball gemein haben. Trotz aller Emotionen, die auch zu Fußball gehören, haben gewalttätige Handlungen eine Grenze und die beginnt mit der Unverletzbarkeit des Einzelnen. Hierbei kommt dem Schiedsrichter ein besonderes Schutzbedürfnis zu.“, kommentierte Kreisvorsitzender Rüdiger Nowak die Entscheidung.

Auch Kreisschiedsrichterobmann begrüßt die deutliche Entscheidung des NFV. „Schiedsrichter sind kein Freiwild. Wer einen Schiedsrichter verletzt oder schon beleidigt muss mit den entsprechenden Konsequenzen rechnen“, so Obmann Daniel Masterson.

für die Richtigkeit

gez. Bogdenand

PRESSEINFORMATION